

Sommer-Sitzung des Rates

Am 28. Juni tagte der halleische Stadtrat zum letzten Mal vor der Sommerpause. Beraten wurde etwa über höhere Park- und Kita-Gebühren, ein Bauprojekt in der Brauhausstraße und unsere Anträge für eine Bebel-Platz-Toilette, für die Einführung einer Verpackungssteuer und zu Regionalkonferenzen für Prävention. Wir haben die geplante Erhöhung der Kita-Gebühren bereits in den Ausschüssen kritisiert und die fehlende soziale Perspektive kritisiert. Unsere sozialpolitische Sprecherin Ute Haupt hatte im Vorfeld auf die schwierige Lage von Familien hingewiesen. “So gaben im Dezember 2022 im Familienbarometer 70 Prozent der Eltern mit Kindern unter 18 Jahren an, stark von der Inflation belastet zu werden. 47 Prozent fühlen sich in



Informationen und Kommentare aus der Stadtratsfraktion

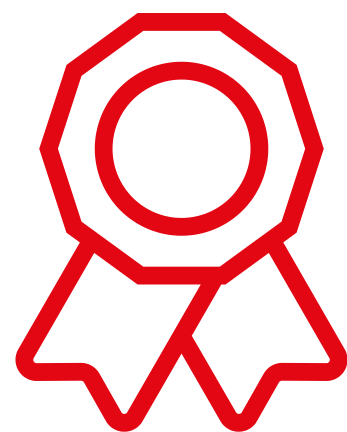
ihrem Alltag eingeschränkt.” (gleft.de/5gS)

Wir sind froh darüber, dass der Stadtrat die Erhöhung der Gebühren mehrheitlich abgelehnt hat.

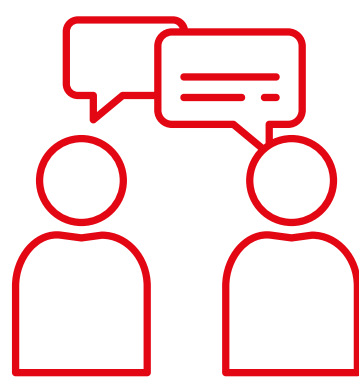


Warum wir den höheren Parkgebühren zugestimmt haben und was sonst noch passiert ist, findet sich hier: gleft.de/5hF

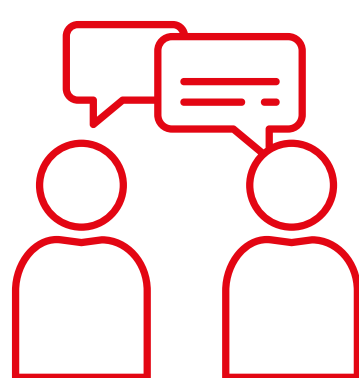
Was passiert mit den Anträgen?



Der Antrag für eine Toilette auf dem Bebel-Platz wurde angenommen. Jetzt muss die Verwaltung prüfen.



Der Antrag zur Verpackungssteuer wird in verschiedenen Ausschüssen diskutiert, da es z.B. um Geld, Wirtschaft & Umwelt geht.



Dasselbe gilt für den Antrag für ein 9-Euro-Ticket, den wir bereits im Mai eingebracht haben. Auch hier wird weiter beraten.

Informationen und Kommentare
aus der Stadtratsfraktion

Klangkarawane zieht durch Halle

Zum zweiten Mal zog am 8. Juli die Klangkarawane, ein Projekt rund um die IG Musikveranstaltende, durch Halle. Viele Hallenser*innen nahmen daran teil, um ein Zeichen für die Musikkultur zu setzen. Diese ist, so das Motto der politischen Musikparade, kein Selbstläufer und braucht Unterstützung – gesellschaftlich, politisch und finanziell. Wir wissen, dass Halle ohne die freie Szene auf vielfältige Weise deutlich ärmer wäre. Deshalb braucht es eine enge Zusammenarbeit und die Förderung dieser Akteur*innen.



Informationen und Kommentare aus der Stadtratsfraktion

Schatten für alle

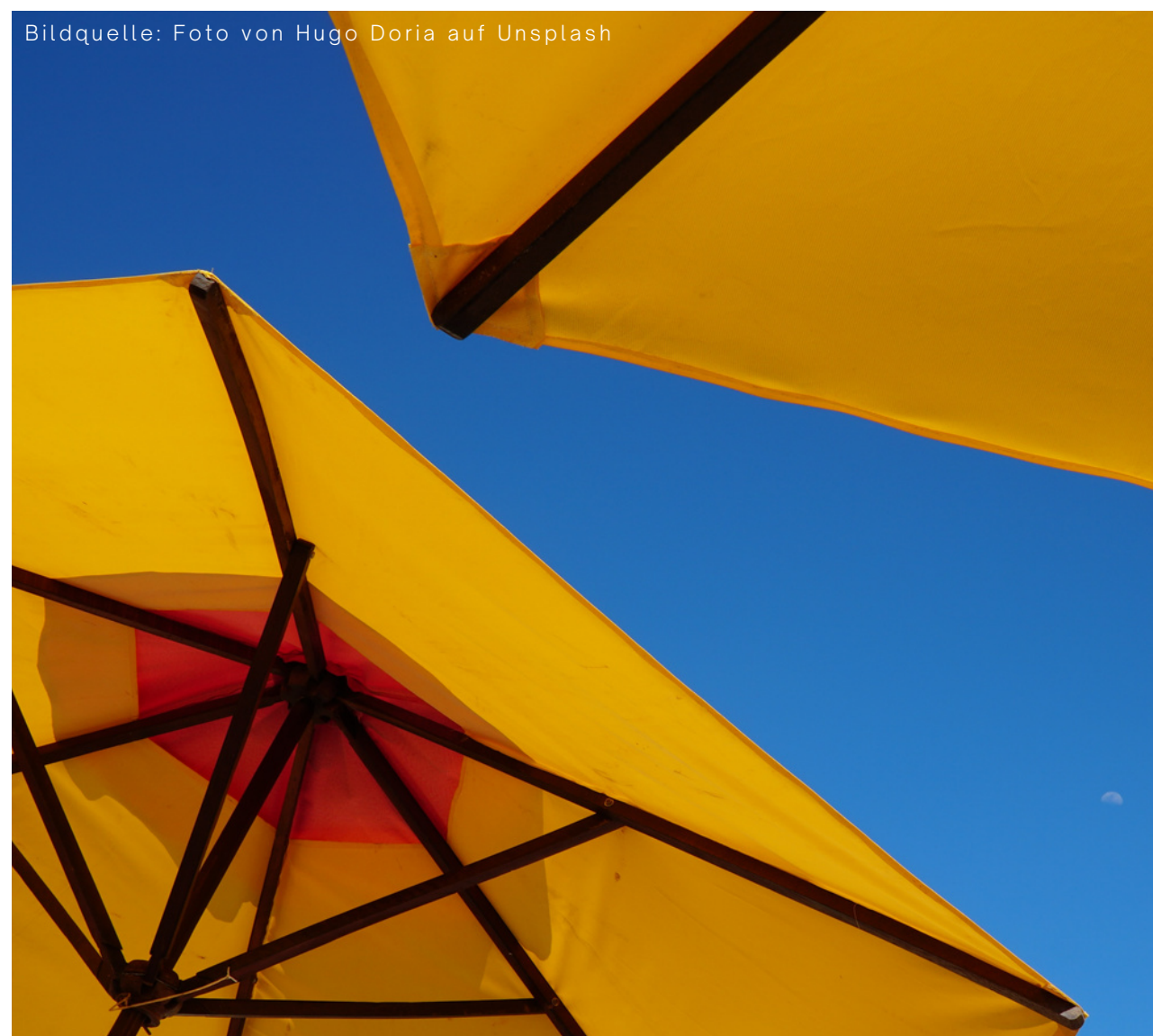
Die aktuelle Hitze setzt vielen Menschen zu, Sonnenbrand und Sonnenstiche sind häufig, der Kreislauf leidet. Gerade wenn sie länger draußen sein müssen, kann das für manche

gefährlich werden. Es würde uns allen gut tun, wenn es in der Stadt mehr Abkühlung geben würde. Deshalb setzen wir uns für Grünflächen, für (Trink-)Brunnen und für mehr Schatten ein.

Unsere Rätin Marion Krischok fordert als Sofortmaßnahme, dass die Verwaltung auf die Erhebung von Sondernutzungsgebühren für Sonnensegel oder -schirme verzichtet.

Das begründet sie hier:
gleft.de/5i8

Bildquelle: Foto von Hugo Doria auf Unsplash



**Sprechstunde
Jeden Dienstag
17 bis 19 Uhr
Leitergasse 4**